



Integrationskonzept der Stadt Bochum

_ Statistiken

Impressum

Herausgeber

Stadt Bochum
Die Oberbürgermeisterin

Integrationsbüro

Gestaltung

Presse- und Informationsamt

Druck

Zentrale Dienste

August 2009
1. Auflage

Inhalt

Einführung	3
Abbildung 1 Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Bochum seit 1955	5
Abbildung 2 Zusammensetzung der Bochumer Bevölkerung nach Deutschen und Ausländer(innen)	5
Tabelle 1 Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Alter	6
Abbildung 3 Bevölkerungsanteile von Deutschen ohne 2. Staats- angehörigkeit und Migranten nach Alter	6
Tabelle 2 Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	7
Tabelle 3 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund an allen Minderjährigen	8
Tabelle 4 Ausländer(innen) nach Herkunftsland	9
Abbildung 4 Zu- und Fortzüge von Ausländer(innen) 1995 bis 2008	9
Abbildung 5 Einbürgerungen in Bochum 1990 bis 2008	10
Abbildung 6 Anträge und Einbürgerungen 1999 bis 2008	10
Abbildung 7 Einbürgerungen nach Herkunftsland 1990 bis 2007	11
Tabelle 5 Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit	11
Tabelle 6 Integrationskurse und Teilnehmer(innen) in Bochum	12
Tabelle 7 Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiter- führenden Schulen 2004/05 bis 2008/09 - absolute Zahlen	13
Abbildung 8 Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiter- führenden Schulen 2004/05 bis 2008/09 - Anteile in %	13
Tabelle 8 Anteil ausländischer Schüler(innen) an Förderschulen	14
Tabelle 9 Schüler(innen) mit Migrationshintergrund in Angeboten der offenen Ganztagsgrundschulen	15
Abbildung 9 Schulübergänge deutscher und ausländischer Schüler(innen) 2008	16
Abbildung 10 Schulübergänge ausländischer Schüler(innen) nach Schulformen 2003 - 2008	17
Tabelle 10 Schulabgänger(innen) nach Nationalität und Abschlussart 2005 - 2008	18
Abbildung 11 Ausgewählte Schulabschlüsse bei deutschen und	

	ausländischen Schulabgängern 2008	18
Tabelle 11	Kindergartenbesuch nach Migrationshintergrund und Dauer in Jahren	19
Tabelle 12	Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen in Bochum	19
Tabelle 13	Arbeitslosenquotient nach Nationalität	20
Tabelle 14	Arbeitslose nach Nationalität	21
Tabelle 15	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität - Quote	22
Tabelle 16	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität - absolut	23
Abbildung 12	Arbeitslosen- und Beschäftigungsquotient der deutschen und ausländischen Bevölkerung	24
Tabelle 17	SGB II-Quote nach Nationalität	25
Tabelle 18	SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität	26
Tabelle 19	SGB II-Quote Minderjähriger nach Nationalität	27
Tabelle 20	Minderjährige SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität	28
Abbildung 13	SGB II-Quoten der deutschen und ausländischen Bevölkerung	29
Abbildung 14	Entwicklung der SGB II-Quoten nach Nationalität 2006 - 2008	29
Tabelle 21	SGB II-Quote nach Nationalität und Geschlecht	30
Abbildung 15	Anteil ausländischer Leistungsempfänger(innen) nach SGB XII	31
Abbildung 16	Grundsicherungsquoten bei Deutschen und Ausländern	31
Abbildung 17	Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund des Sozial- psychiatrischen Dienstes der Stadt Bochum	32
Abbildung 18	Ausgewählte Gesundheitsdaten nach Migrations- hintergrund	32
Abbildung 19	Ausgewählte Befunde der Schuleingangsuntersuchung 2007 nach Migrationshintergrund	33
	Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen	34

Einführung

Die vorliegende Broschüre enthält statistische Daten aus Bochum zu den Themenbereichen Zuwanderung und Integration. Es handelt sich um Rahmeneckdaten zu den Themen Demographie und Bevölkerung, Bildung, Beschäftigung/Arbeitslosigkeit, Armut/Transferleistungen sowie ausgewählte Daten aus dem Bereich Gesundheitsversorgung.

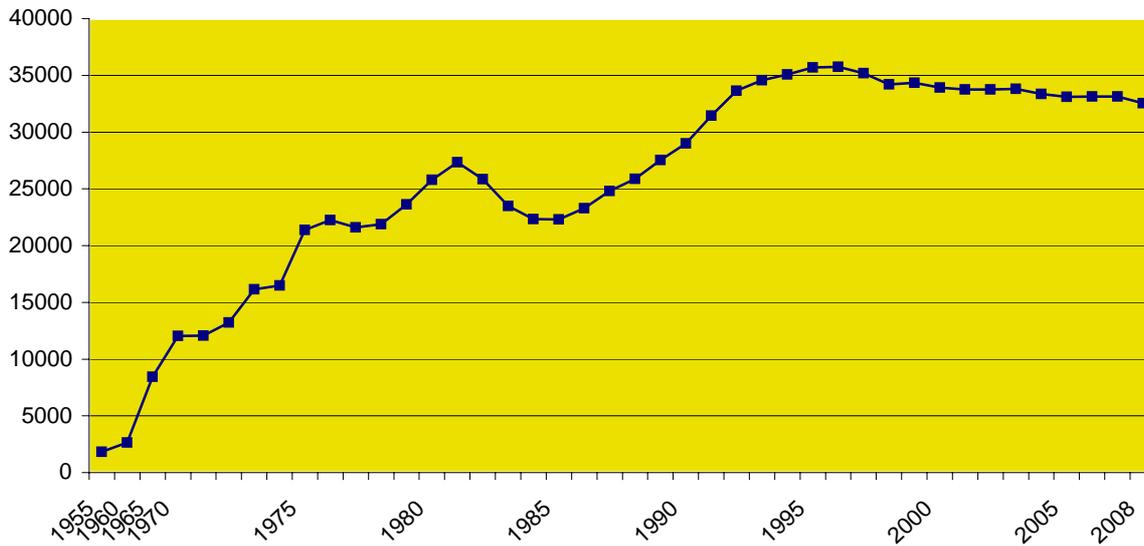
Diese erste Datensammlung bildet den Grundstein für ein fortschreibungsfähiges Integrationsmonitoring, das vom Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung - ZEFIR - an der Universität Bochum entwickelt wird. Das Monitoring kann im Internet unter www.bochum.de/integrationsbuero abgerufen werden.

Bisher werden amtliche Daten zu den Themen Migration und Integration in der Regel nach Nationalität erhoben; es wird lediglich unterschieden nach Deutschen und Ausländer(innen). Die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund wird damit nur ansatzweise beschrieben; ihr tatsächlicher Anteil liegt wesentlich über dem Ausländeranteil.

In Bochum wird in der amtlichen Statistik die Bevölkerungsgruppe der "Personen mit Migrationshintergrund" zu den Ausländer(innen) über die Personen, die zu ihrer deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, erweitert. Der Bevölkerungsanteil der so definierten Personen mit Migrationshintergrund wächst damit für das Jahr 2008 auf 14,7 %, während der Ausländeranteil bei 8,8 % liegt. In einigen Bereichen, z.B. im Gesundheitsamt oder im Bereich der offenen Ganztagsgrundschulen, wird inzwischen auch - unabhängig von der Nationalität - der Migrationshintergrund festgestellt.

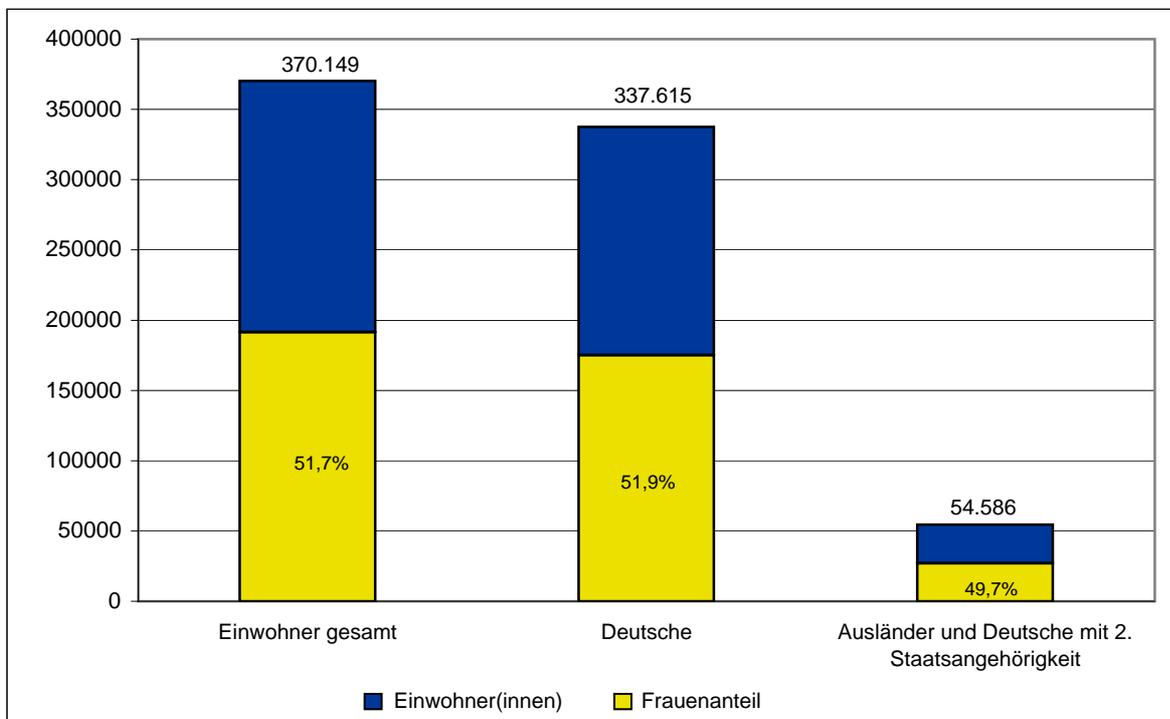
Aufgrund der unterschiedlich definierten Migrationshintergründe ist das Zahlenmaterial untereinander nur bedingt vergleichbar. Bei den Tabellen und Diagrammen sowie in den anhängenden Erläuterungen werden die jeweilig zugrunde liegende Definition deutlich gemacht.

Abbildung 1:
Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Bochum seit 1955



Quelle: Stadt Bochum - statistische Jahrbücher

Abbildung 2:
Zusammensetzung der Bochumer Bevölkerung nach Deutschen und Ausländer(innen)



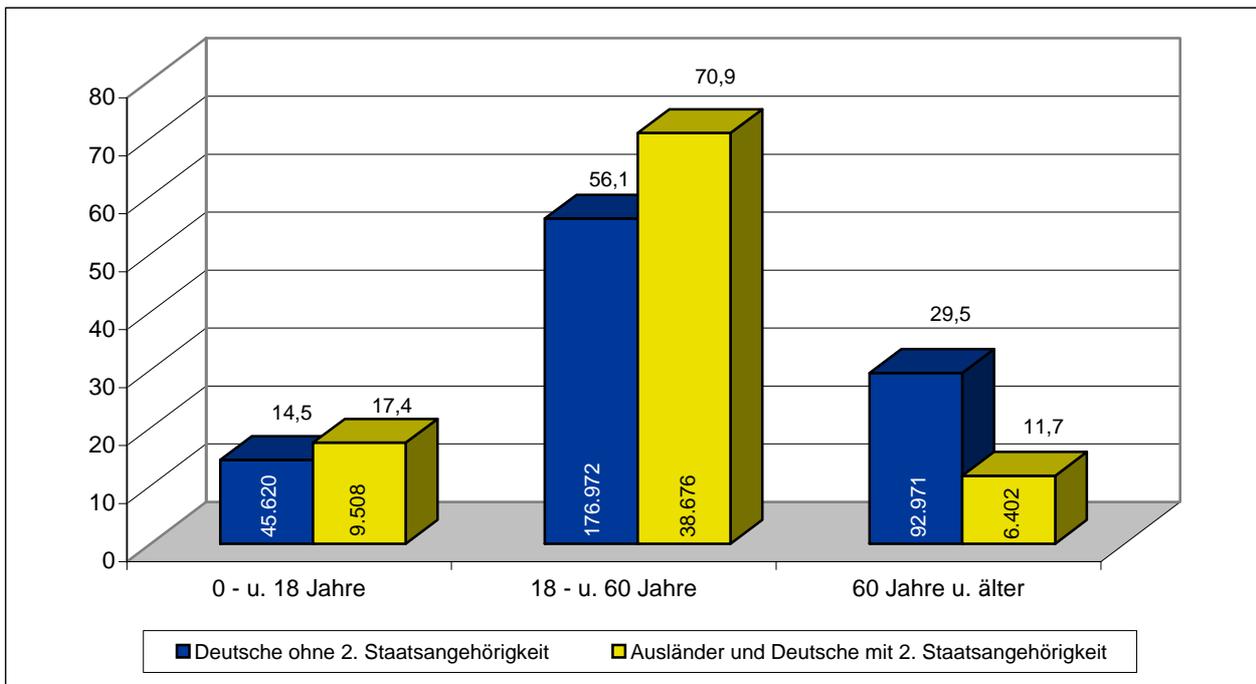
Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: Dezember 2008

Tabelle 1:
Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Alter

Altersgruppen	Deutsche ohne 2. Staatsangehörigkeit			Ausländer			Deutsche mit 2. Staatsangehörigkeit			Gesamt		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
0 bis unter 3	3.661	3.474	7.135	268	233	501	326	288	614	4.255	3.995	8.250
3 bis unter 6	3.619	3.455	7.074	272	256	528	368	379	747	4.259	4.090	8.349
6 bis unter 10	5.160	4.862	10.022	482	458	940	564	489	1.053	6.206	5.809	12.015
10 bis unter 18	11.039	10.350	21.389	1.517	1.424	2.941	1.106	1.078	2.184	13.662	12.852	26.514
18 bis unter 25	12.131	12.773	24.904	1.909	2.044	3.953	1.489	1.473	2.962	15.529	16.290	31.819
25 bis unter 60	76.873	75.195	152.068	9.762	9.825	19.587	6.245	5.929	12.174	92.880	90.949	183.829
60 und älter	38.775	54.196	92.971	2.169	1.915	4.084	1.024	1.294	2.318	41.968	57.405	99.373
Gesamt	151.258	164.305	315.563	16.379	16.155	32.534	11.122	10.930	22.052	178.759	191.390	370.149

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; Stand: Dezember 2008

Abbildung 3:
Bevölkerungsanteile von Deutschen ohne 2. Staatsangehörigkeit und Migranten nach Alter*



* Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Bevölkerungszahlen

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen; Stand: Dezember 2008

Tabelle 2:

Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit

Statistischer Bezirk		Ausländer		Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit		Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
10	Grumme	768	6,0	500	3,9	1.268	9,9
11	Gleisdreieck	1.682	19,9	708	8,4	2.390	28,3
13	Altenbochum	613	5,1	709	5,9	1.322	10,9
14	Südinnestadt	1.296	7,8	821	4,9	2.117	12,7
15	Kruppwerke	3.125	21,3	1.098	7,5	4.223	28,7
16	Hamme	2.318	15,3	1.053	6,9	3.371	22,2
17	Hordel	219	6,5	111	3,3	330	9,9
18	Hofstede	1.020	10,2	582	5,8	1.602	16,0
19	Riemke	663	8,7	445	5,8	1.108	14,5
24	Günnigfeld	481	8,4	185	3,2	666	11,6
25	Wattenscheid-Mitte	2.477	11,4	1.205	5,5	3.682	16,9
26	Leithe	666	8,9	314	4,2	980	13,1
27	Westenfeld	754	7,0	760	7,1	1.514	14,1
28	Höntrop	792	4,5	1.233	7,0	2.025	11,5
29	Eppendorf	231	2,3	229	2,3	460	4,6
36	Bergen/Hiltrop	640	6,0	630	5,9	1.270	11,9
37	Gerthe	616	6,6	470	5,0	1.086	11,6
38	Harpen/Rosenberg	426	4,8	668	7,5	1.094	12,3
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	558	7,2	444	5,7	1.002	12,9
46	Laer	584	9,4	686	11,1	1.270	20,5
47	Werne	1.461	9,6	1.044	6,9	2.505	16,5
48	Langendreer	1.683	6,5	1.834	7,1	3.517	13,6
49	Langendreer-Alter Bahnhof	775	11,4	372	5,5	1.147	16,9
53	Wiemelhausen/Brenschede	1.054	5,7	884	4,8	1.938	10,4
54	Stiepel	240	2,1	215	1,9	455	4,0
55	Querenburg	4.453	22,2	2.884	14,3	7.337	36,5
63	Weitmar-Mitte	1.090	7,1	632	4,1	1.722	11,2
64	Weitmar-Mark	355	2,8	336	2,7	691	5,5
65	Linden	636	4,4	466	3,2	1.102	7,6
66	Dahlhausen	858	6,5	534	4,1	1.392	10,6
	Stadt Bochum	32.534	8,8	22.052	6,0	54.586	14,7

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2008

Tabelle 3:

Anteil Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund an allen Minderjährigen

Statistischer Bezirk	Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	Ausländer	Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	Anteil an allen Minderjährigen
10 Grumme	96	87	183	11,3
11 Gleisdreieck	181	240	421	42,0
13 Altenbochum	93	54	147	10,6
14 Südstadt	138	126	264	14,5
15 Kruppwerke	405	495	900	36,8
16 Hamme	284	432	716	29,3
17 Hordel	43	48	91	16,1
18 Hofstede	165	194	359	22,8
19 Riemke	107	118	225	19,7
24 Günnigfeld	72	79	151	14,7
25 Wattenscheid-Mitte	308	466	774	22,5
26 Leithe	87	103	190	15,0
27 Westenfeld	140	147	287	17,9
28 Höntrop	227	132	359	13,2
29 Eppendorf	28	17	45	3,2
36 Bergen/Hiltrop	115	104	219	13,1
37 Gerthe	88	77	165	10,8
38 Harpen/Rosenberg	86	65	151	11,8
39 Kornharpen	52	53	105	10,1
46 Laer	105	93	198	20,6
47 Werne	178	296	474	19,9
48 Langendreer	310	247	557	13,5
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	97	123	220	19,1
53 Wiemelhausen/Brenschede	116	62	178	7,2
54 Stiepel	36	21	57	3,5
55 Querenburg	602	647	1.249	38,6
63 Weitmar-Mitte	160	161	321	15,2
64 Weitmar-Mark	54	36	90	5,4
65 Linden	83	68	151	6,7
66 Dahlhausen	146	130	276	12,6
Bochum	4.598	4.910	9.508	17,2

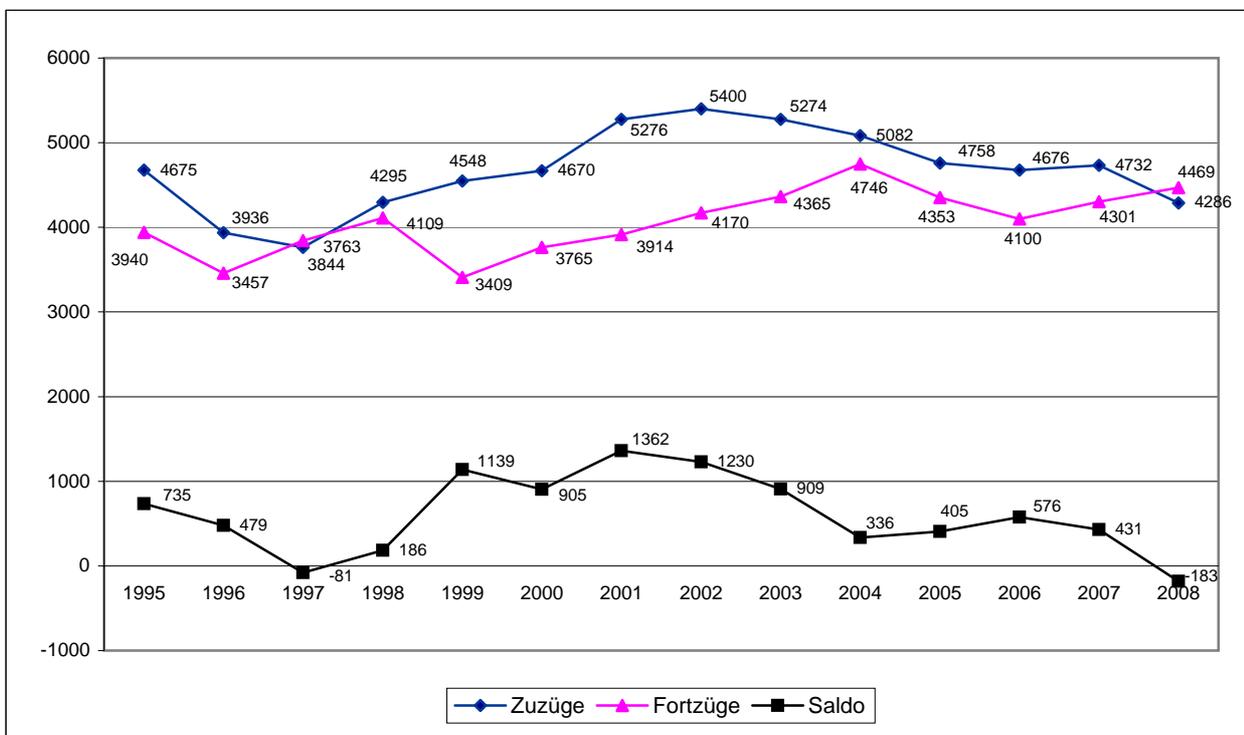
Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: Dezember 2008

Tabelle 4:
Ausländer(innen) nach Herkunftsland

nach Kontinent			nach Herkunftsland		
Kontinent	gesamt	weiblich	Herkunftsland	gesamt	weiblich
Europa	24.886	12.543	Türkei	10.221	4.956
dar. aus EU-Ländern	7.894	3.930	Polen	2.499	1.400
Afrika	1.854	736	Serbien Montenegro	2.116	1.035
Amerika	515	299	Italien	1.595	612
Asien	5.011	2.466	Ukraine	1.084	638
Australien u. Ozeanien	19	14	Griechenland	1.058	493
staatenlos	62	26	Russische Föderation	902	566
ungeklärt	187	71	Marokko	761	259
Gesamt	32.534	16.155	Volksrepublik China	746	347

Quelle: Stadt Bochum - Statistisches Jahrbuch 2009
Stand: Dezember 2008

Abbildung 4:
Zu- und Fortzüge von Ausländer(innen) 1995 bis 2008



Quelle: Stadt Bochum - Statistische Jahrbücher

Abbildung 5:
Einbürgerungen in Bochum 1990 bis 2008

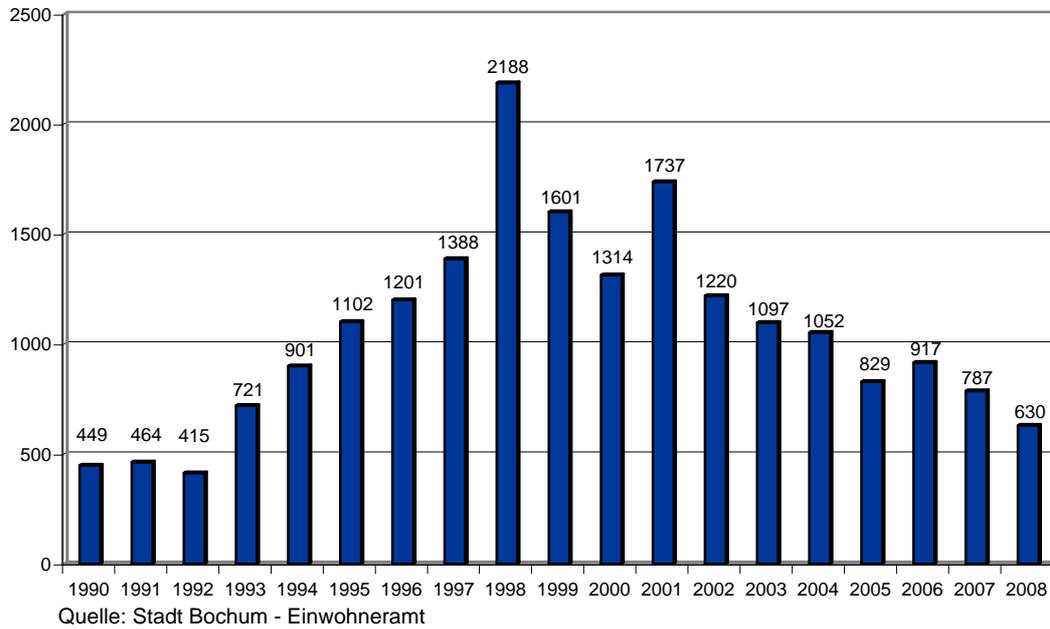


Abbildung 6:
Anträge und Einbürgerungen in Bochum 1999 bis 2008

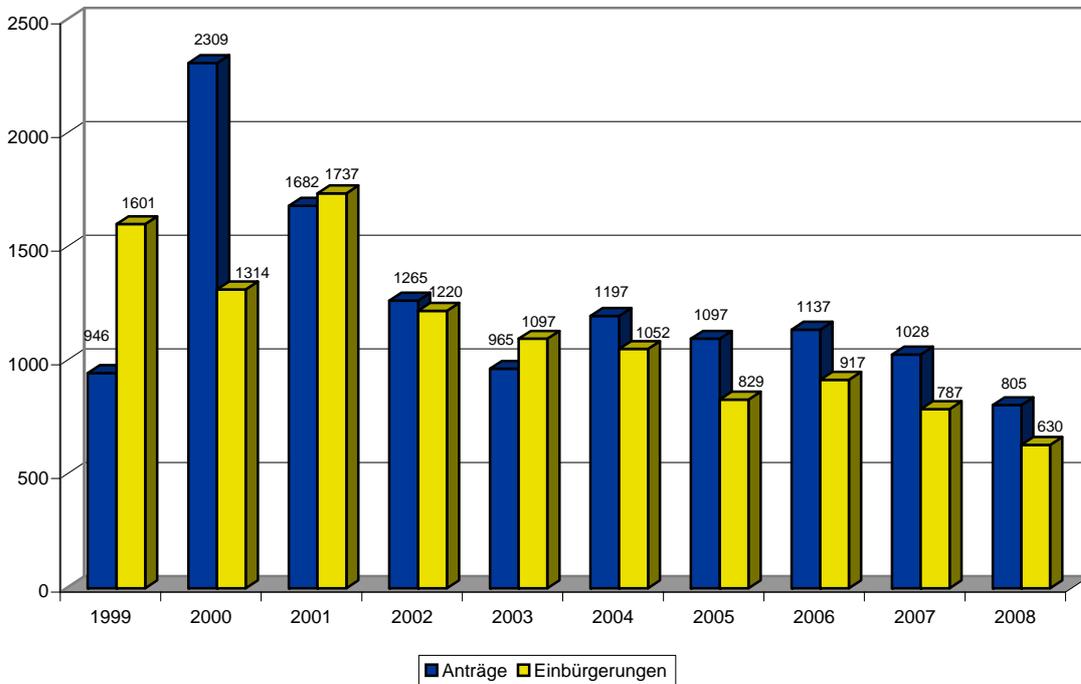
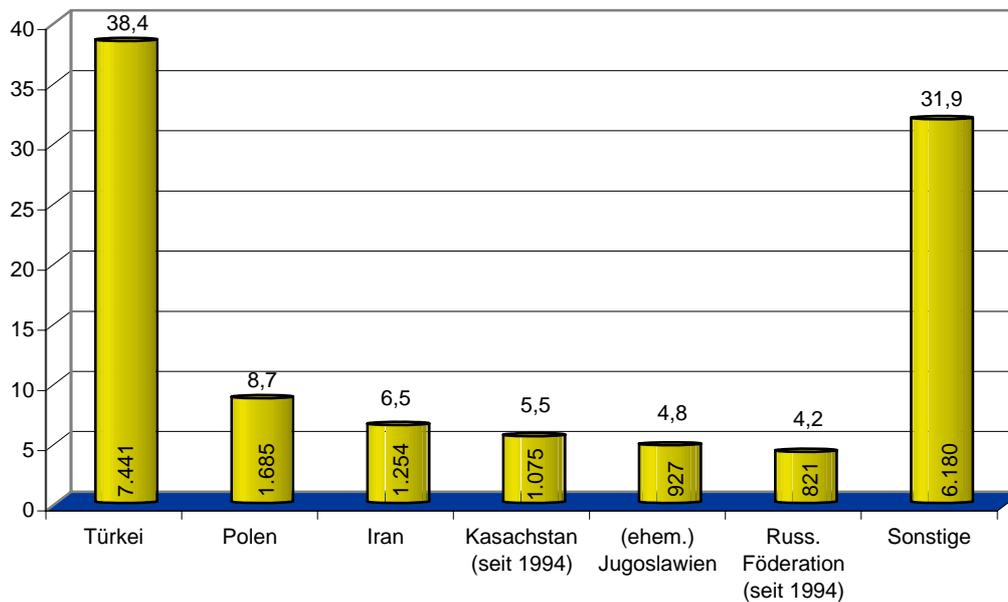


Abbildung 7: Einbürgerungen nach Herkunftsland 1990 bis 2007*



*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Einbürgerungszahlen.
Quelle: Stadt Bochum - Einwohneramt; eigene Berechnungen

Tabelle 5:
Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit*

Jahr	beide deutsch	%	deutsch/ausländisch	%	beide ausländisch	%	gesamt
2007	1.395	81,0	251	14,6	76	4,4	1.722
2006	1.480	79,7	278	15,0	99	5,3	1.857
2005	1.441	80,0	284	15,8	77	4,3	1.802
2004	1.419	77,2	342	18,6	76	4,1	1.837
2003	1.394	75,6	376	20,4	75	4,1	1.845
2002	1.470	77,0	324	17,0	116	6,1	1.910
2001	1.483	77,7	322	16,9	103	5,4	1.908
2000	1.688	82,1	296	14,4	73	3,5	2.057
1999	1.678	82,5	270	13,3	87	4,3	2.035
1998	1.670	84,6	235	11,9	70	3,5	1.975
1997	1.682	82,3	262	12,8	100	4,9	2.044
1996	1.752	83,5	237	11,3	110	5,2	2.099
1995	1.766	85,4	212	10,3	90	4,4	2.068

* Beide Partner aus Bochum

Quelle: Stadt Bochum - Statistische Jahrbücher; eigene Berechnungen

Tabelle 6 a - c:

Integrationskurse und Teilnehmer(innen) in Bochum

6a) Teilnehmer an Integrationskursen

2006	685
2007	1.053
2008	1.532

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regionalstelle Düsseldorf

6b) Teilnehmergruppe 2008

Neuzuwanderer	246
Altzuwanderer (Verpflichtung)	7
Altzuwanderer/EU-Bürger/Deutsche	923
Spätaussiedler	0
ALG II Bezieher (Verpflichtung TGS*)	160
Kurswiederholer	196

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regionalstelle Düsseldorf

* TGS: Träger der Grundsicherung

6c) Laufende Integrationskurse Dezember 2008

Insgesamt	110
davon:	
Frauen und Elternkurse	16
Alphabetisierungskurse	14
Wiederholerkurse	2
Seniorenkurse	2

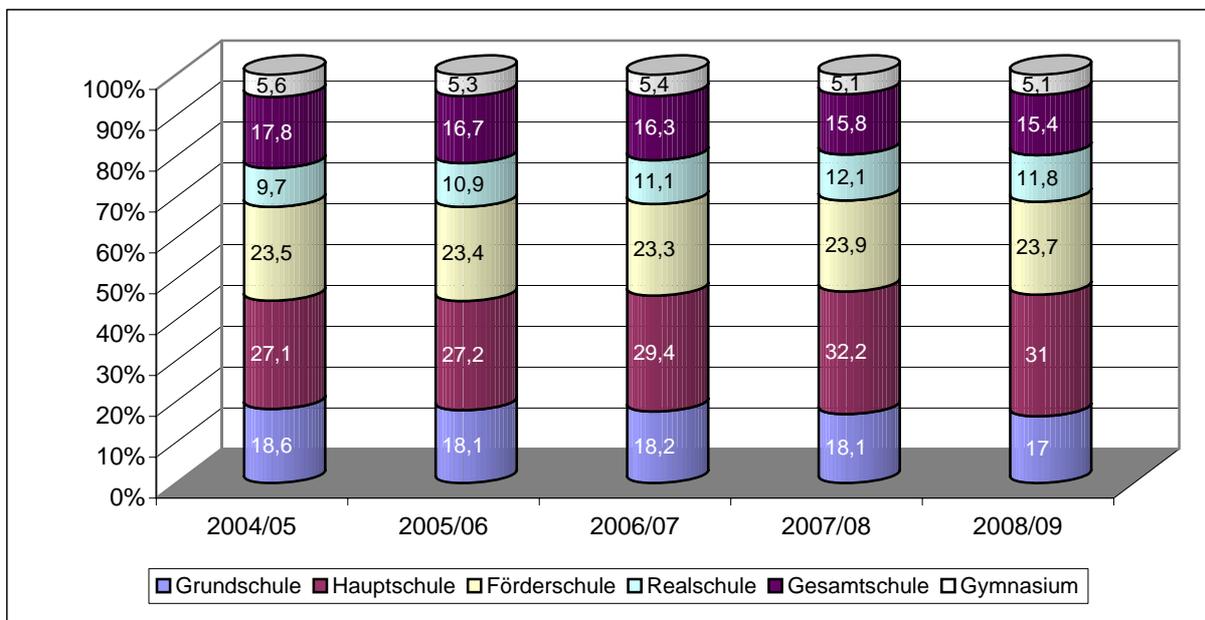
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Regionalstelle Düsseldorf

Tabelle 7: Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/05 bis 2008/09 - absolute Zahlen

Schulart	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Gymnasium	572	551	564	534	540
Gesamtschule	901	852	809	781	759
Realschule	534	571	570	598	554
Förderschule	396	378	360	362	347
Hauptschule	923	891	912	949	840
Grundschule	2.385	2.294	2.277	2.209	2.022

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt

Abbildung 8: Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/05 bis 2008/09 - Anteile in %



Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

Tabelle 8 a und b:

Anteil ausländischer Schüler(innen) an Förderschulen

Tab. 8a

Förderschulen	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08	
	Anzahl Schüler	Anteil Schüler						
für Lernen	312	30,0	288	29,3	272	29,9	262,0	30,8
für geistige Entwicklung	62	20,9	64	21,3	64	21,3	72,0	25,5
für Kranke	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3,0	5,0
für Sprache	17	10,8	18	11,8	17	10,8	17,0	9,6
für emotionale und soziale Entwicklung: primar	0	0,0	3	5,5	3	4,6	4,0	6,1
für emotionale und soziale Entwicklung: Sek. I	5	6,5	5	7,5	4	6,9	4,0	5,4
Gesamt	396	23,5	378	23,4	360	23,3	362	23,9

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

Tab. 8b

Förderschulen	2008/09		
	Anzahl Schüler	Anteil Schüler	Schüler Gesamt
für Lernen	247	31,3	789
für geistige Entwicklung	70	25,4	276
für Kranke	2	3,6	55
für Sprache	19	9,6	197
für emotionale und soziale Entwicklung: primar	4	5,3	76
für emotionale und soziale Entwicklung: Sek. I	5	6,8	74
Gesamt	347	23,7	1467

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

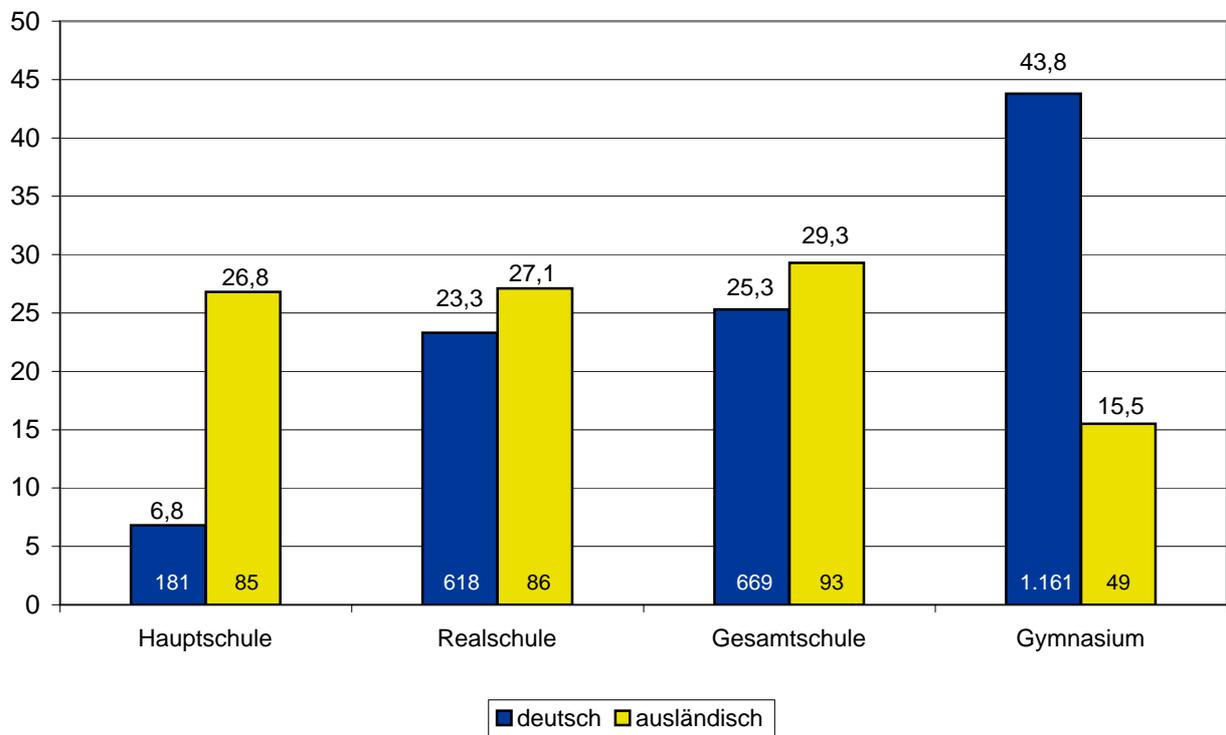
Tabelle 9:

Schüler(innen) mit Migrationshintergrund in Angeboten der offenen Ganztagsgrundschulen

Ortsteil		Schüler insges.	Schüler in OGS	Anteil an allen Schülern	Schüler mit Migrations- hintergrund in OGS	Anteil an allen Schülern in OGS
10	Grumme	484	191	39,5	37	19,4
11	Gleisdreieck	343	152	44,3	60	39,5
13	Altenbochum	384	158	41,1	46	29,1
14	Südinnenstadt	529	248	46,9	63	25,4
15	Kruppwerke	343	87	25,4	66	75,9
16	Hamme	354	115	32,5	80	69,6
17	Hordel	159	28	17,6	4	14,3
18	Hofstede	269	95	35,3	36	37,9
19	Riemke	325	92	28,3	24	26,1
24	Günnigfeld	244	79	32,4	22	27,8
25	Wattenscheid-Mitte	782	198	25,3	87	43,9
26	Leithe	372	129	34,7	25	19,4
27	Westenfeld	282	92	32,6	45	48,9
28	Höntrop	619	177	28,6	55	31,1
29	Eppendorf	323	97	30,0	11	11,3
36	Bergen / Hiltrop	260	79	30,4	21	26,6
37	Gerthe	385	93	24,2	30	32,3
38	Harpen / Rosenberg	347	100	28,8	33	33,0
39	Kornharpen/Voede-Abzw.	119	13	10,9	2	15,4
46	Laer	211	60	28,4	20	33,3
47	Werne	518	143	27,6	46	32,2
48	Langendreer	913	289	31,7	59	20,4
49	Langendreer - Alter Bahnh.	182	55	30,2	19	34,5
53	Wiemelhausen / Brensch.	368	140	38,0	6	4,3
54	Stiepel	310	97	31,3	13	13,4
55	Querenburg	700	296	42,3	223	75,3
63	Weitmar-Mitte	325	124	38,2	33	26,6
64	Weitmar-Mark	490	204	41,6	18	8,8
65	Linden	408	115	28,2	6	5,2
66	Dahlhausen	562	197	35,1	30	15,2
	Bochum	11.910	3.943	33,1	1.220	30,9

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen. Stand: 01.08.2008

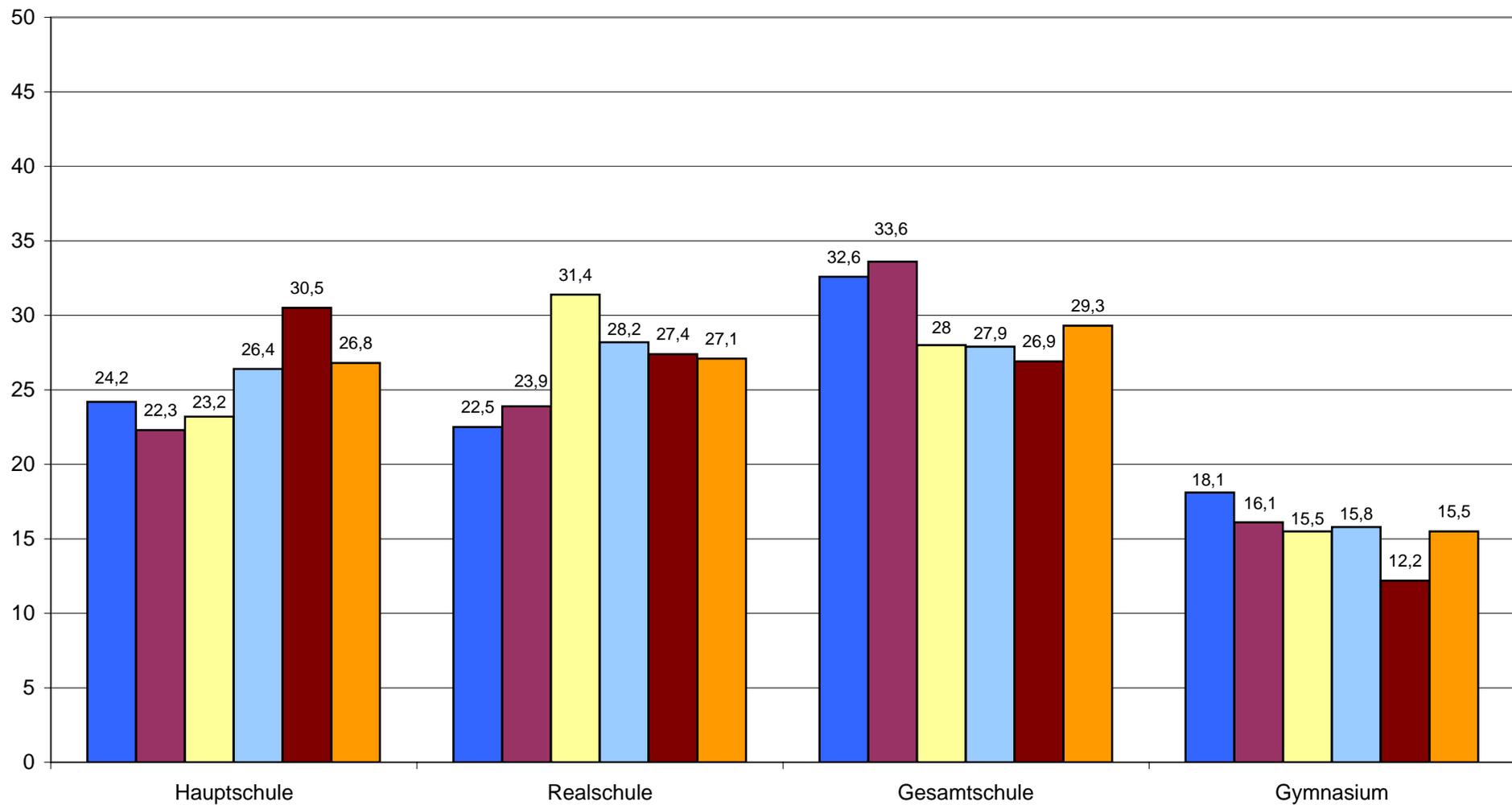
Abbildung 9: Schulübergänge deutscher und ausländischer Schüler(innen) 2008*



*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Zahlen der Schulübergänger(innen)

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

Abbildung 10: Schulübergänge ausländischer Schüler(innen) nach Schulformen 2003 - 2008



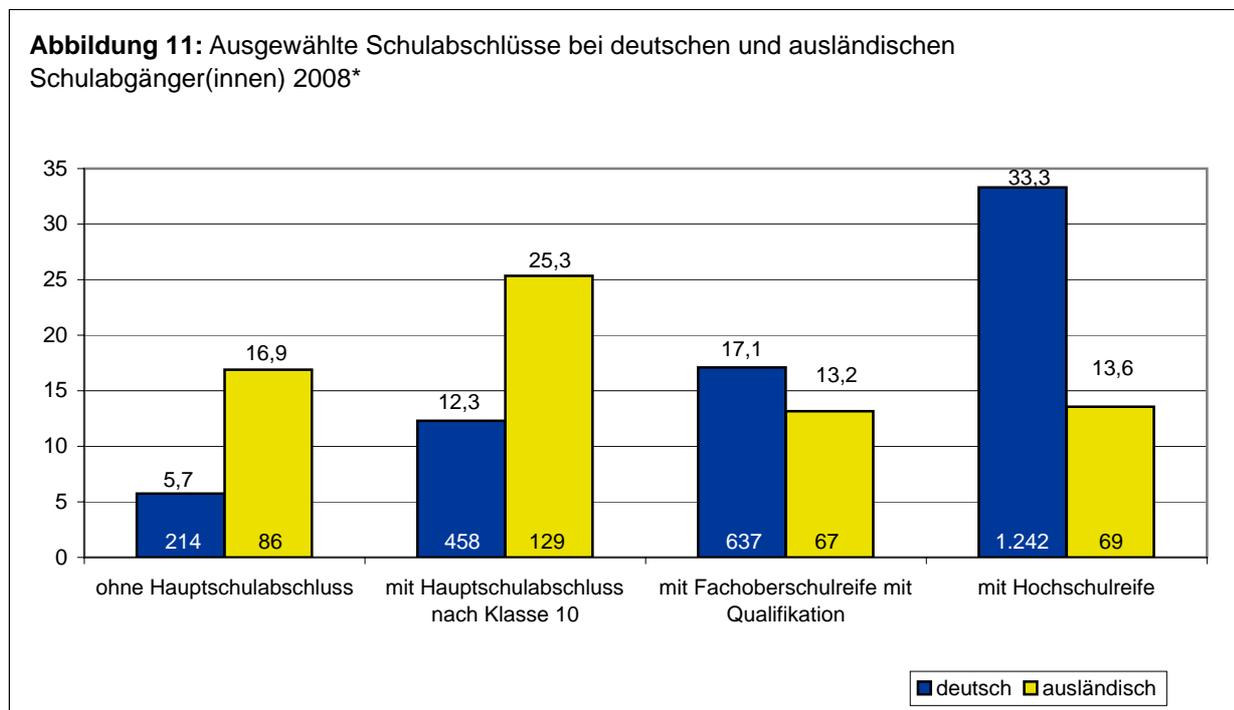
Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

■ 2003 ■ 2004 ■ 2005 ■ 2006 ■ 2007 ■ 2008

Tabelle 10: Schulabgänger(innen) nach Nationalität und Abschlussart 2005 - 2008

Abschlussart	deutsch				ausländisch			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
ohne Hauptschulabschluss	6,4	6,1	6,3	5,7	14,9	14,3	14,2	16,9
mit Hauptschulabschl. nach Kl.9 ohne Qualifikation	3,0	3,3	3,6	3,1	6,2	6,9	7,9	4,9
mit Hauptschulabschl. nach Kl. 9 mit Qualifikation	4,5	0,8	1,1	0,7	2,8	1,1	7,7	1,2
mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	11,6	12,8	14,0	12,3	25,3	24,0	21,7	25,3
mit Fachoberschulreife ohne Qualifikation	22,3	22,8	20,9	22,0	21,0	19,2	23,7	22,8
mit Fachoberschulreife mit Qualifikation	16,7	16,9	18,3	17,1	13,9	13,7	14,8	13,2
mit Fachhochschulreife	3,3	4,4	3,7	5,7	2,3	4,4	2,8	2,2
mit Hochschulreife	32,2	32,8	32,2	33,3	13,5	16,4	12,8	13,6

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen



* Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Zahlen der Schulabgänger(innen).

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

Tabelle 11:

Kindergartenbesuch nach Migrationshintergrund und Dauer in Jahren

Kinder...	insgesamt		keine Angaben zum Kindergartenbesuch		kein Kindergartenbesuch		Kindergartenbesuch bis zu einem Jahr		Kindergartenbesuch bis zu zwei Jahren		Kindergartenbesuch bis zu drei Jahren		Kindergartenbesuch länger als drei Jahre	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
ohne Migrationshintergrund	1385	100	29	2,1%	6	0,4%	16	1,2%	70	5,1%	905	65,3%	359	25,9%
mit Migrationshintergrund	520	100	28	5,4%	2	0,4%	15	2,9%	58	11,2%	324	62,3%	93	17,9%
gesamt	1905	100	57	3,0%	8	0,4%	31	1,6%	128	6,7%	1229	64,5%	452	23,7%

Quelle: Stadt Bochum - Gesundheitsamt; Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2007

Tabelle 12:

Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen in Bochum

Gebiet	Anzahl der Tageseinrichtungen insgesamt	Anzahl der Plätze	Kinder				
			insgesamt	und zwar mit			
				ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils		überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
NRW	9.264	571.294	569.565	189.319	33,2	120.059	21,1
Bochum Stadt	181	10.433	10.461	3.600	34,4	2.261	21,6

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; Stand: 15.03.2007

Tabelle 13:
Arbeitslosenquotient nach Nationalität

Statistischer Bezirk		Arbeitslosenquotient	
		deutsch	ausländisch
10	Grumme	5,5	11,6
11	Gleisdreieck	11,6	14,7
13	Altenbochum	6,1	13,2
14	Südinnenstadt	5,8	11,0
15	Kruppwerke	11,7	18,0
16	Hamme	10,4	15,7
17	Hordel	4,5	15,1
18	Hofstede	8,8	14,6
19	Riemke	8,3	18,2
24	Günnigfeld	10,0	17,9
25	Wattenscheid-Mitte	12,0	17,4
26	Leithe	10,1	17,7
27	Westenfeld	8,5	23,3
28	Höntrop	6,6	15,2
29	Eppendorf	4,5	10,5
36	Bergen/Hiltrop	6,7	13,9
37	Gerthe	7,5	14,7
38	Harpen/Rosenberg	6,3	17,3
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	8,0	9,7
46	Laer	7,8	13,3
47	Werne	9,9	15,5
48	Langendreer	6,9	15,5
49	Langendreer-Alter Bahnhof	9,1	14,7
53	Wiemelhausen/Brenschede	4,7	4,9
54	Stiepel	2,8	3,2
55	Querenburg	8,1	10,7
63	Weitmar-Mitte	5,8	10,3
64	Weitmar-Mark	4,7	6,6
65	Linden	5,2	6,9
66	Dahlhausen	6,2	11,9
	Stadt Bochum	7,5	13,8

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: 30.09.2008

Tabelle 14:
Arbeitslose nach Nationalität

Statistischer Bezirk		Arbeitslose absolut	
		deutsch	ausländisch
10	Grumme	359	67
11	Gleisdreieck	472	189
13	Altenbochum	369	57
14	Südinnenstadt	542	108
15	Kruppwerke	788	377
16	Hamme	782	258
17	Hordel	78	21
18	Hofstede	435	100
19	Riemke	310	79
24	Günnigfeld	302	52
25	Wattenscheid-Mitte	1.254	287
26	Leithe	373	79
27	Westenfeld	447	116
28	Höntrop	611	89
29	Eppendorf	219	20
36	Bergen/Hiltrop	351	60
37	Gerthe	359	62
38	Harpen/Rosenberg	272	47
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	309	42
46	Laer	246	56
47	Werne	754	143
48	Langendreer	906	178
49	Langendreer-Alter Bahnhof	316	73
53	Wiemelhausen/Brenschede	440	42
54	Stiepel	165	6
55	Querenburg	746	389
63	Weitmar-Mitte	431	74
64	Weitmar-Mark	304	17
65	Linden	382	31
66	Dahlhausen	410	67
	Stadt Bochum	13.847	3.196

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung
Stand: 30.09.2008

Tabelle 15:

Quote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Nationalität

Statistischer Bezirk	Beschäftigte Quote	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	48,9	37,5
11 Gleisdreieck	45,3	27,2
13 Altenbochum	50,3	36,3
14 Südinnenstadt	50,5	30,9
15 Kruppwerke	43,6	29,3
16 Hamme	47,1	30,1
17 Hordel	49,8	20,1
18 Hofstede	48,3	33,7
19 Riemke	50,7	28,3
24 Günnigfeld	50,0	29,8
25 Wattenscheid-Mitte	46,8	29,1
26 Leithe	49,5	28,3
27 Westenfeld	51,5	27,6
28 Höntrop	49,5	31,0
29 Eppendorf	50,7	33,2
36 Bergen/Hiltrop	49,5	33,8
37 Gerthe	50,6	28,5
38 Harpen/Rosenberg	49,6	29,0
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	51,2	25,3
46 Laer	50,4	31,3
47 Werne	46,8	26,4
48 Langendreer	49,0	28,9
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	50,7	28,3
53 Wiemelhausen/Brenschede	49,9	30,5
54 Stiepel	45,1	34,1
55 Querenburg	36,5	18,9
63 Weitmar-Mitte	50,6	35,5
64 Weitmar-Mark	49,5	31,2
65 Linden	50,7	34,2
66 Dahlhausen	47,9	36,5
Stadt Bochum	48,4	28,7

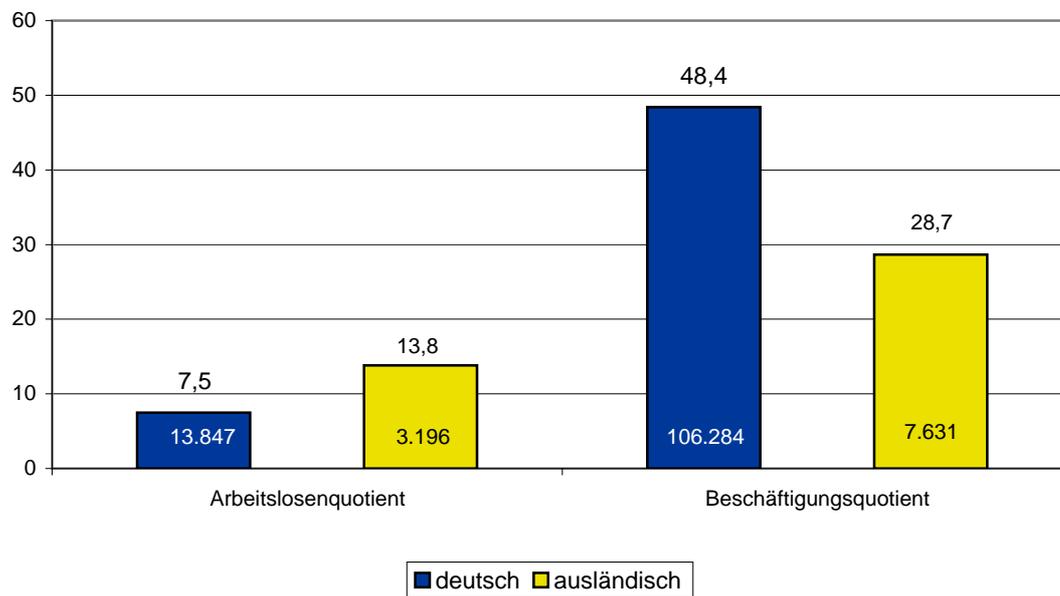
Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: 30.06.2008

Tabelle 16:
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität

Statistischer Bezirk	Beschäftigte absolut	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	3.768	238
11 Gleisdreieck	2.079	390
13 Altenbochum	3.574	176
14 Südinnenstadt	5.334	340
15 Kruppwerke	3.381	719
16 Hamme	4.094	580
17 Hordel	1.039	34
18 Hofstede	2.834	269
19 Riemke	2.248	141
24 Günnigfeld	1.771	108
25 Wattenscheid-Mitte	5.819	570
26 Leithe	2.162	152
27 Westenfeld	3.256	161
28 Höntrop	5.524	204
29 Eppendorf	2.996	71
36 Bergen/Hiltrop	3.126	174
37 Gerthe	2.895	140
38 Harpen/Rosenberg	2.609	95
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	2.333	119
46 Laer	1.900	153
47 Werne	4.237	283
48 Langendreer	7.687	385
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	2.060	175
53 Wiemelhausen/Brenschede	5.599	287
54 Stiepel	3.192	72
55 Querenburg	3.993	749
63 Weitmar-Mitte	4.418	300
64 Weitmar-Mark	3.834	93
65 Linden	4.501	179
66 Dahlhausen	3.802	251
Stadt Bochum	106.284	7.631

Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung
Stand: 30.06.2008

Abbildung 12: Arbeitslosen- und Beschäftigungsquotient der deutschen und ausländischen Bevölkerung*



*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Arbeitslosen- u. Beschäftigtenzahlen.
Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtplanung; eigene Berechnungen
Stand: Arbeitslose: 30.09.2008. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.2008

Tabelle 17:
SGB II-Quote nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II-Quote	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	6,9	23,1
11 Gleisdreieck	17,6	36,4
13 Altenbochum	7,8	26,8
14 Südinnenstadt	7,6	23,6
15 Kruppwerke	18,8	37,0
16 Hamme	17,0	33,2
17 Hordel	7,4	39,6
18 Hofstede	14,3	32,6
19 Riemke	11,9	36,0
24 Günnigfeld	15,0	34,9
25 Wattenscheid-Mitte	18,3	34,6
26 Leithe	14,2	24,5
27 Westenfeld	13,0	41,5
28 Höntrop	8,6	31,6
29 Eppendorf	5,3	15,6
36 Bergen/Hiltrop	10,0	28,1
37 Gerthe	11,2	30,7
38 Harpen/Rosenberg	9,3	37,8
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	11,8	22,0
46 Laer	11,1	35,9
47 Werne	16,0	29,9
48 Langendreer	11,1	33,7
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	14,8	21,0
53 Wiemelhausen/Brenschede	4,8	8,5
54 Stiepel	1,6	3,2
55 Querenburg	14,8	34,7
63 Weitmar-Mitte	9,1	23,7
64 Weitmar-Mark	5,2	22,3
65 Linden	6,7	15,8
66 Dahlhausen	8,9	29,2
Gesamtstadt	11,0	30,8

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen. Stand: 31.12.2008

Tabelle 18:

SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II- Leistungsempfänger(innen) absolut	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	622	160
11 Gleisdreieck	945	567
13 Altenbochum	644	143
14 Südingenstadt	936	282
15 Kruppwerke	1.777	1.052
16 Hamme	1.779	728
17 Hordel	184	80
18 Hofstede	989	313
19 Riemke	625	225
24 Günnigfeld	647	151
25 Wattenscheid-Mitte	2.715	789
26 Leithe	751	153
27 Westenfeld	977	296
28 Höntrop	1.122	236
29 Eppendorf	372	33
36 Bergen/Hiltrop	760	163
37 Gerthe	774	170
38 Harpen/Rosenberg	571	143
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	636	114
46 Laer	496	190
47 Werne	1.716	402
48 Langendreer	2.072	510
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	723	145
53 Wiemelhausen/Brenschede	641	83
54 Stiepel	135	7
55 Querenburg	1.953	1.463
63 Weitmar-Mitte	948	237
64 Weitmar-Mark	467	71
65 Linden	711	90
66 Dahlhausen	854	226
Gesamtstadt	28.623	9.239

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen. Stand: 31.12.2008

Tabelle 19:
SGB II-Quote Minderjähriger nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II-Quote Minderjähriger	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	11,3	47,1
11 Gleisdreieck	35,5	60,4
13 Altenbochum	12,0	44,4
14 Südinnenstadt	13,0	58,7
15 Kruppwerke	26,8	63,0
16 Hamme	28,7	51,2
17 Hordel	11,6	70,8
18 Hofstede	22,0	53,6
19 Riemke	19,4	68,6
24 Günnigfeld	21,8	58,2
25 Wattenscheid-Mitte	27,2	53,9
26 Leithe	20,6	44,7
27 Westenfeld	25,3	67,3
28 Höntrop	15,0	50,8
29 Eppendorf	7,3	35,3
36 Bergen/Hiltrop	15,0	40,4
37 Gerthe	17,8	61,0
38 Harpen/Rosenberg	16,3	69,2
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	20,7	62,3
46 Laer	18,1	78,5
47 Werne	27,2	37,8
48 Langendreer	18,8	53,8
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	20,4	33,3
53 Wiemelhausen/Brenschede	6,6	16,1
54 Stiepel	1,4	0,0
55 Querenburg	32,7	90,3
63 Weitmar-Mitte	14,7	32,3
64 Weitmar-Mark	7,3	55,6
65 Linden	9,2	39,7
66 Dahlhausen	13,4	44,6
Bochum	18,1	57,7

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: 31.12.2008.

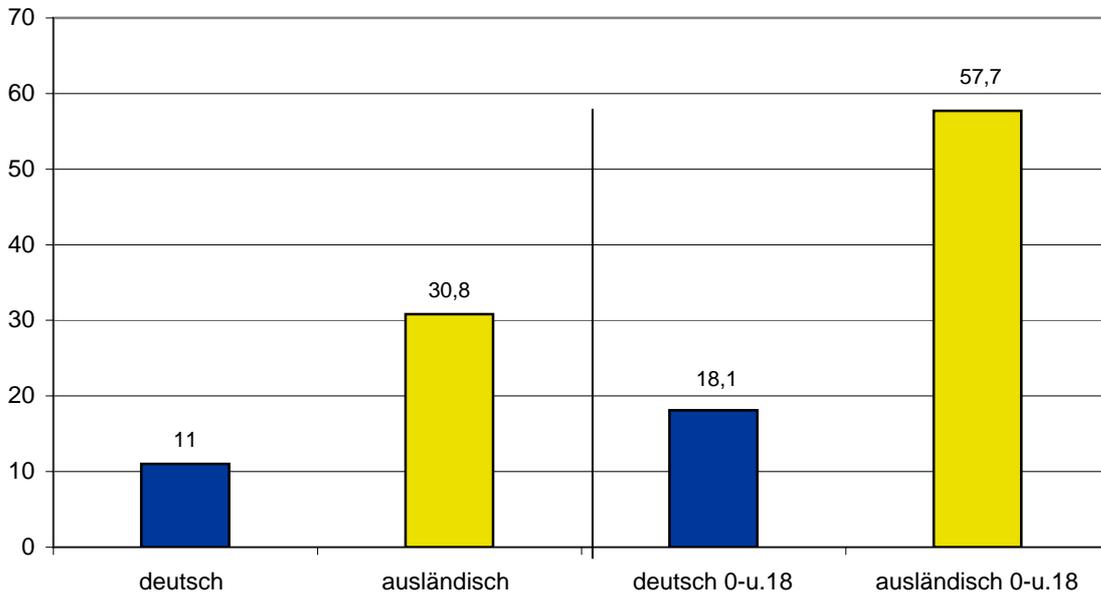
Tabelle 20:

SGB II-Leistungsempfänger(innen) 0-u.18 nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II- Leistungsempfänger(innen) 0-u.18	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	173	41
11 Gleisdreieck	271	145
13 Altenbochum	160	24
14 Südinnenstadt	221	74
15 Kruppwerke	523	312
16 Hamme	576	221
17 Hordel	60	34
18 Hofstede	303	104
19 Riemke	198	81
24 Günnigfeld	207	46
25 Wattenscheid-Mitte	810	251
26 Leithe	240	46
27 Westenfeld	369	99
28 Höntrop	387	67
29 Eppendorf	101	6
36 Bergen/Hiltrop	235	42
37 Gerthe	258	47
38 Harpen/Rosenberg	197	45
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	204	33
46 Laer	157	73
47 Werne	565	112
48 Langendreer	730	133
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	210	41
53 Wiemelhausen/Brenschede	158	10
54 Stiepel	23	0
55 Querenburg	846	584
63 Weitmar-Mitte	285	52
64 Weitmar-Mark	120	20
65 Linden	199	27
66 Dahlhausen	276	58
Bochum	9.089	2.831

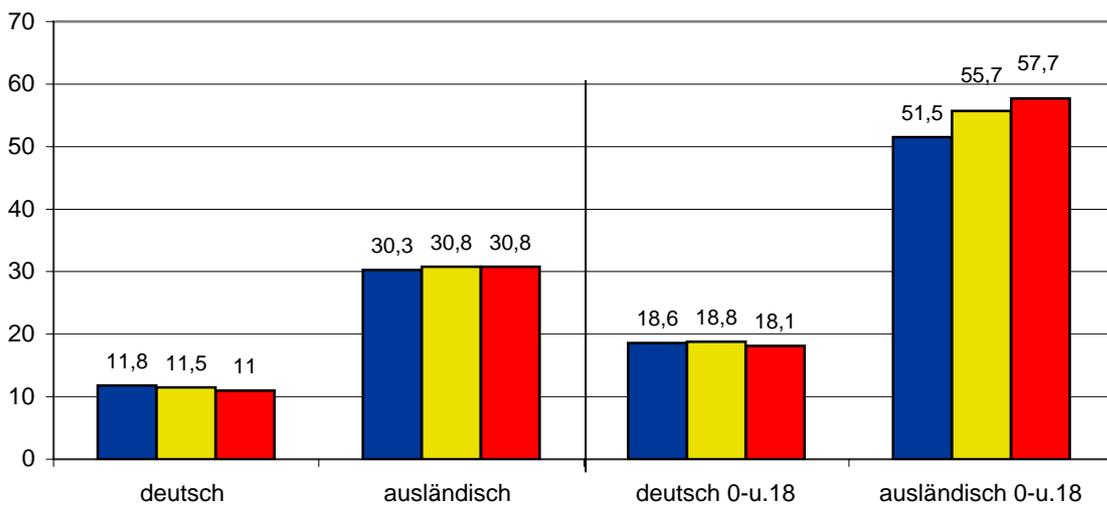
Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: 31.12.2008.

Abbildung 13:
SGB II-Quoten der deutschen und ausländischen Bevölkerung



Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen
Stand: 31.12.2008

Abbildung 14:
Entwicklung der SGB II-Quoten nach Nationalität 2006 - 2008



Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen

■ 2006 ■ 2007 ■ 2008

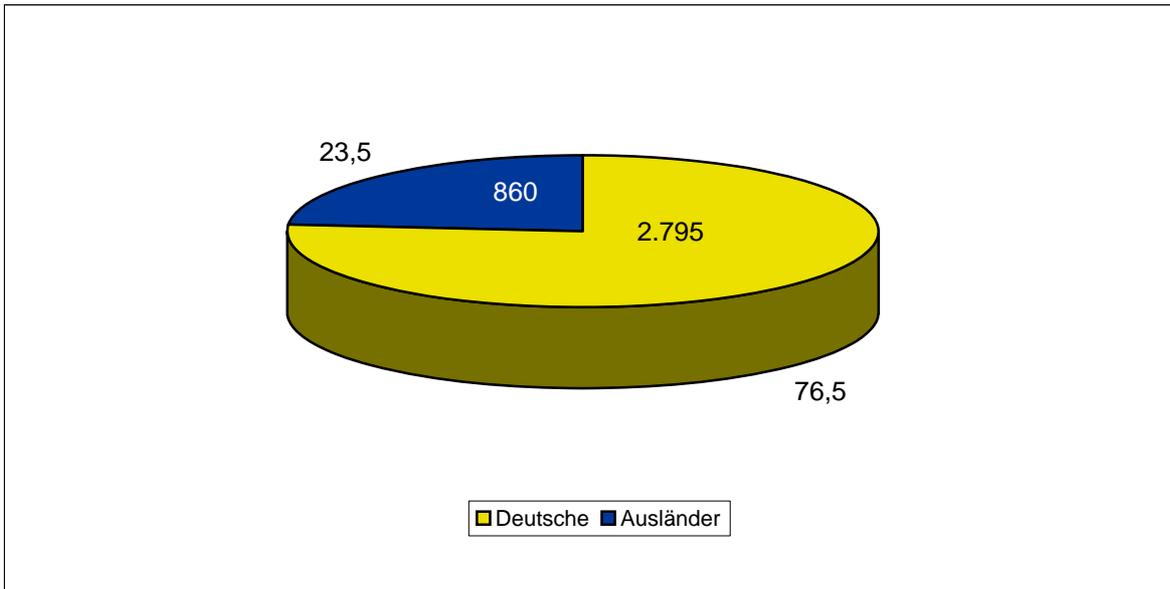
Tabelle 21:
SGB II-Quote nach Nationalität und Geschlecht

Statistischer Bezirk	SGB II-Quote			
	deutsch		ausländisch	
	m	w	m	w
10 Grumme	7,1	6,7	22,7	23,5
11 Gleisdreieck	19,0	16,1	36,9	35,9
13 Altenbochum	8,3	7,4	24,1	29,2
14 Südinnenstadt	8,4	6,9	23,6	23,6
15 Kruppwerke	19,1	18,5	36,6	37,3
16 Hamme	16,4	17,6	32,1	34,4
17 Hordel	7,3	7,5	33,0	45,7
18 Hofstede	14,2	14,4	32,3	32,8
19 Riemke	11,9	12,0	34,6	37,5
24 Günnigfeld	14,9	15,2	31,3	38,4
25 Wattenscheid-Mitte	18,7	18,0	32,4	36,8
26 Leithe	14,0	14,5	22,3	27,0
27 Westenfeld	12,1	14,0	42,2	41,0
28 Höntrop	8,1	9,0	31,0	32,2
29 Eppendorf	5,3	5,2	16,3	15,0
36 Bergen/Hiltrop	9,5	10,4	28,9	27,4
37 Gerthe	11,0	11,5	27,9	33,7
38 Harpen/Rosenberg	8,9	9,7	39,9	35,9
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	11,6	12,0	15,7	33,7
46 Laer	11,2	11,0	34,3	37,5
47 Werne	15,8	16,4	31,1	28,8
48 Langendreer	10,7	11,4	31,5	35,6
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	15,0	14,6	21,4	20,4
53 Wiemelhausen/Brenschede	4,9	4,7	7,7	9,2
54 Stiepel	1,7	1,5	3,9	2,7
55 Querenburg	14,2	15,6	31,7	38,1
63 Weitmar-Mitte	9,0	9,3	25,8	21,8
64 Weitmar-Mark	5,5	4,9	18,6	25,9
65 Linden	6,9	6,5	14,9	16,7
66 Dahlhausen	8,6	9,2	26,9	31,3
Gesamtstadt	11,0	11,0	29,6	32,0

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen.
Stand: 31.12.2008

Abbildung 15:

Anteil ausländischer Leistungsempfänger(innen) nach SGB XII*

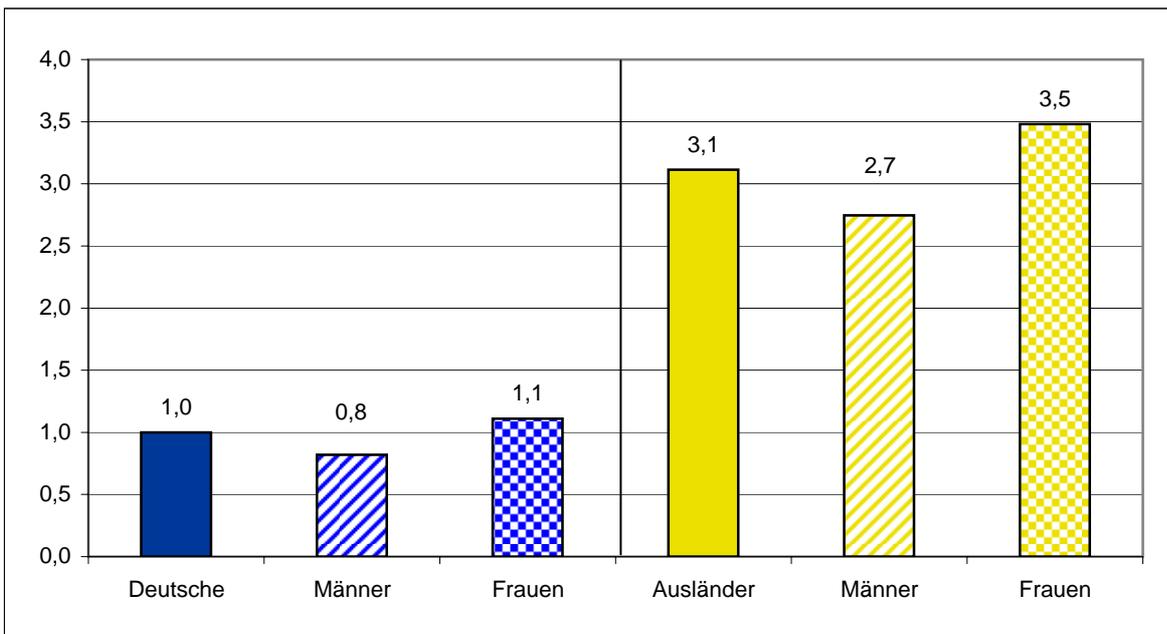


Quelle: Stadt Bochum - Sozialamt; eigene Berechnungen. Stand: 31.12.2008

* Anteil der Ausländer(innen) an der Gesamtzahl von Leistungsempfänger(innen) von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (ab Volljährigkeit) und im Alter - außerhalb von stationären Einrichtungen - in Bochum; bei den Werten im Kreis handelt es sich um die absoluten Zahlen.

Abbildung 16:

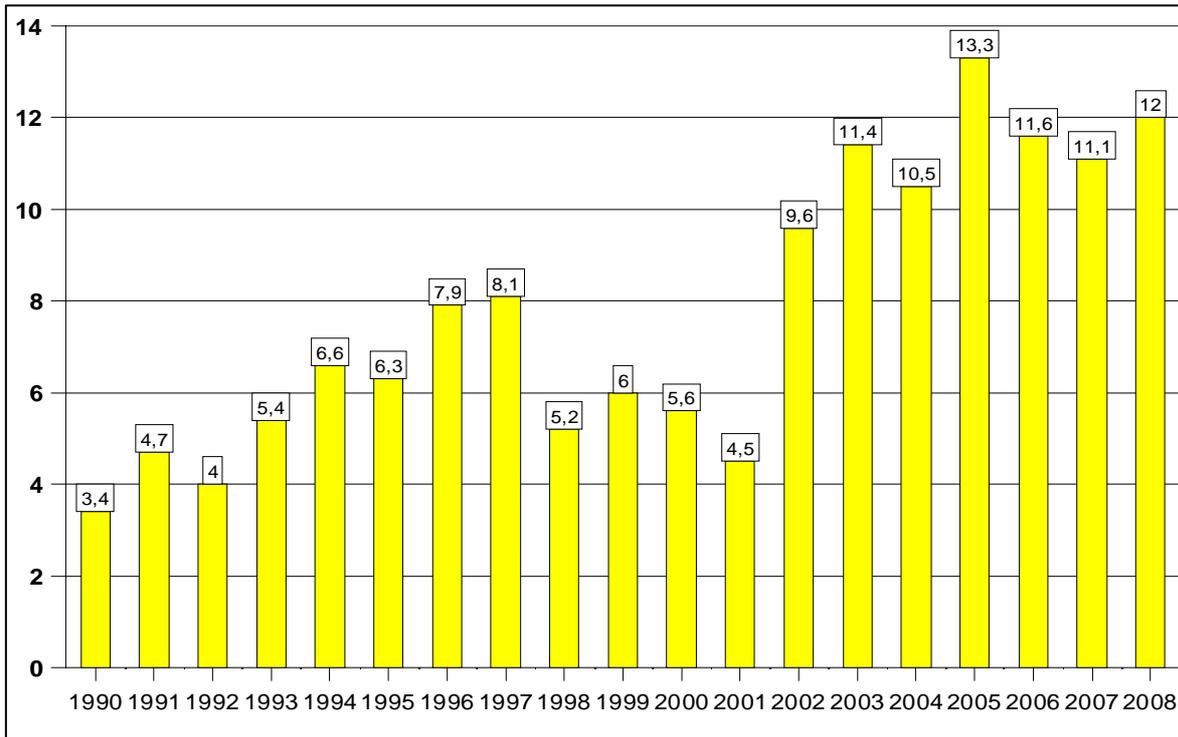
Grundsicherungsquoten bei Deutschen und Ausländern



Quelle: Stadt Bochum - Sozialamt; eigene Berechnungen; Stand: 31.12.2008

Abbildung 17:

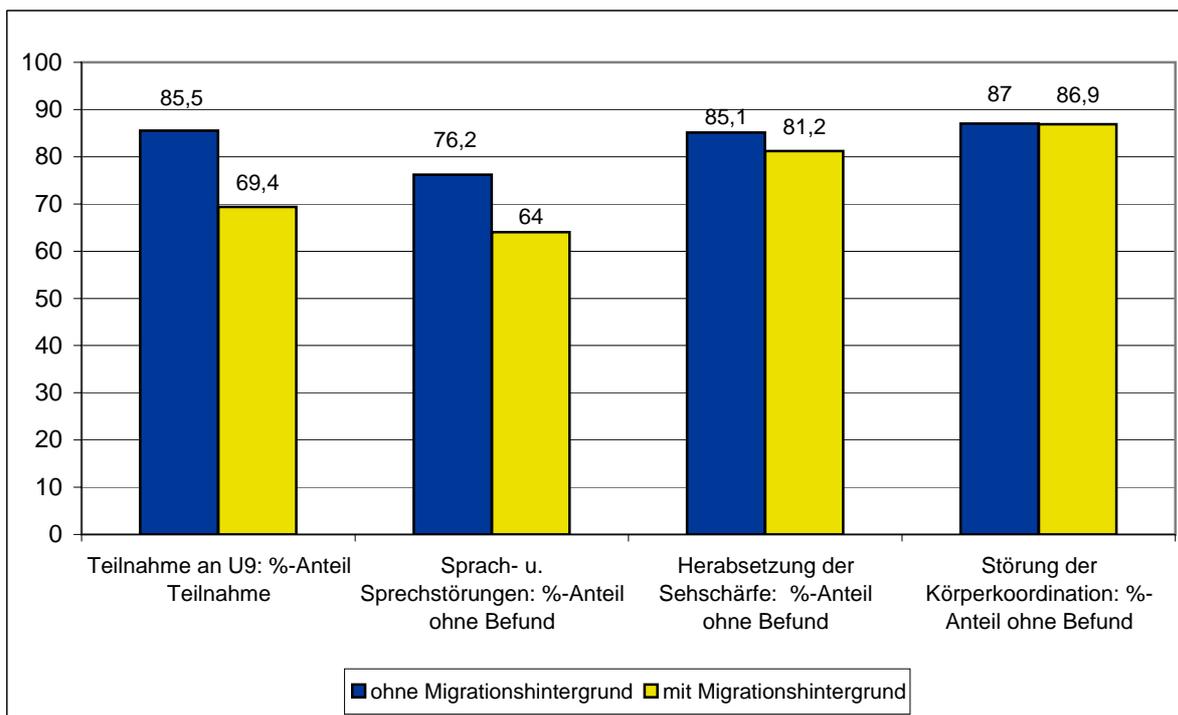
Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt Bochum



Quelle: Stadt Bochum - Gesundheitsamt

Abbildung 18:

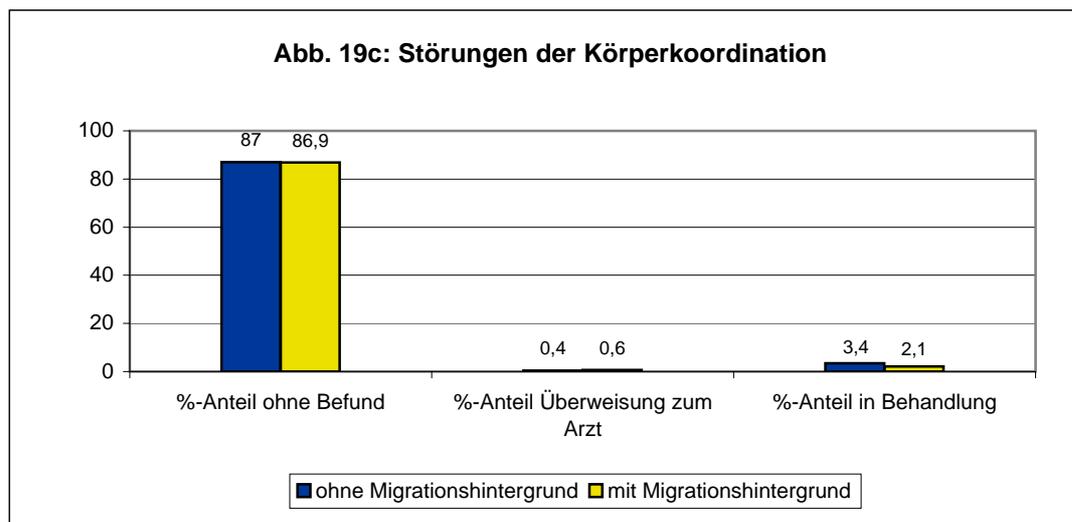
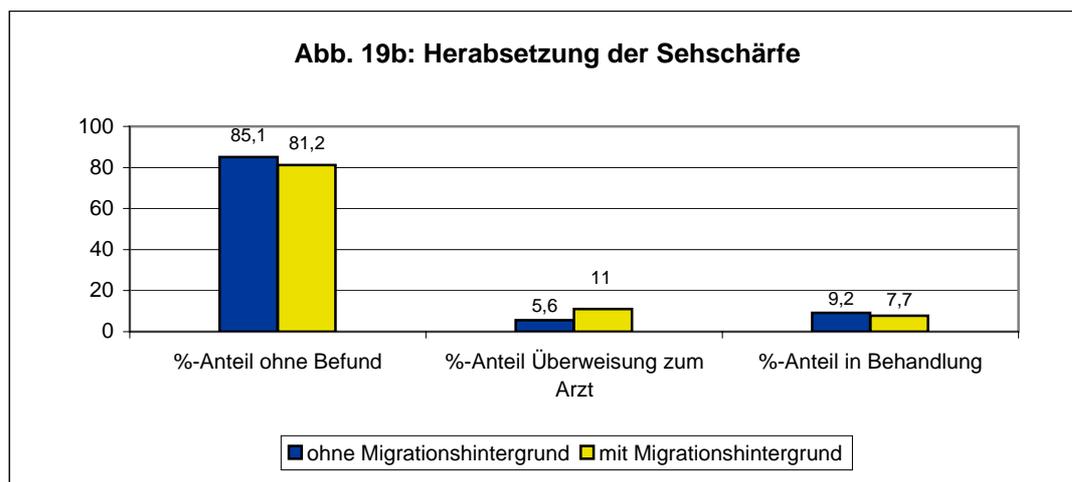
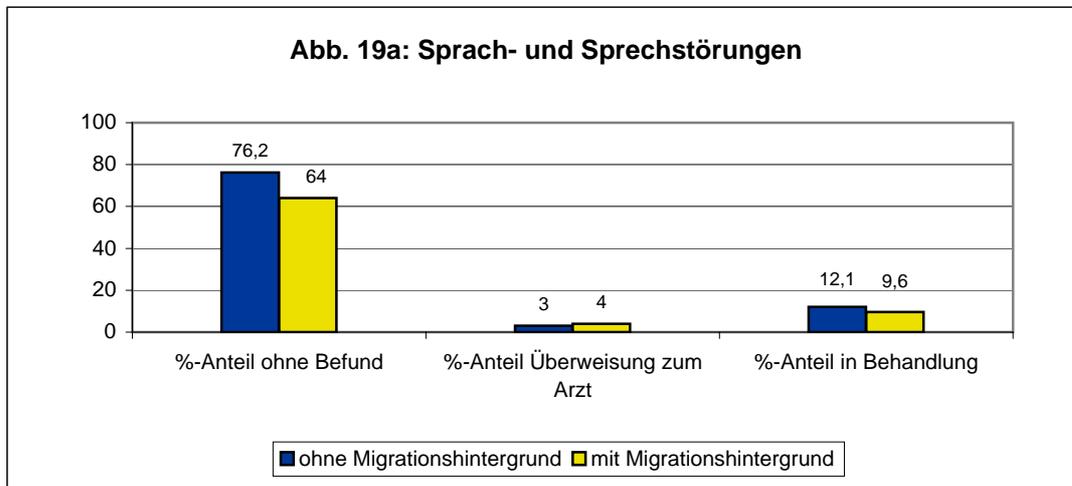
Ausgewählte Gesundheitsdaten nach Migrationshintergrund



Quelle: Stadt Bochum - Gesundheitsamt; Datenquelle: Schuleingangsuntersuchung 2007

Abbildungen 19 a - c:

Ausgewählte Befunde der Schuleingangsuntersuchung nach Migrationshintergrund



Quelle: Stadt Bochum - Gesundheitsamt. Datenquelle: Schuleingangsuntersuchung 2007

Erläuterungen zu den Abbildungen

Abb. 1: Das Diagramm zeigt die Entwicklung der ausländischen Bevölkerung Bochums von 1955 bis zum Jahr 2008. Einem rasanten Anstieg in den Wirtschaftswunderjahren folgte Mitte der 1970er Jahre eine erste wirtschaftliche Rezession, verbunden mit einem Anwerbestopp für "Gastarbeiter", eine zweite Rezession Anfang der 1980er Jahre. Das Bestreben der Bundesregierung, die "Gastarbeiter" wieder zur Rückkehr in ihre Heimatländer zu bewegen, gipfelte in den sog. Rückkehrprämien, die 1983 und 1984 an heimkehrwillige "Gastarbeiter" gezahlt wurden.

Der Sprung 1975 erklärt sich aus der Eingemeindung Wattenscheids. Das Ende des Bevölkerungsanstiegs Mitte der 1990er Jahre kann auf die Änderung des Asylrechts zurückgeführt werden. Der danach folgende fast kontinuierliche Rückgang der ausländischen Bevölkerung lässt sich nicht auf Wanderungsbewegungen zurückführen; tatsächlich verzeichnet die Stadt Bochum fast durchweg positive Wanderungssalden der ausländischen Bevölkerung. Der Bevölkerungsrückgang dürfte vielmehr auf Einbürgerungen beruhen; allein von 1995 bis 2008 wurden in Bochum 17.063 Personen eingebürgert.

Abb. 5+6 Die Abbildungen 5 und 6 zeigen die Entwicklung der Einbürgerungen von 1990 bis zum Jahr 2008 sowie das Verhältnis von Einbürgerungsanträgen zu Einbürgerungen 1999 bis 2008. Gerade die Zahlen der in den vergangenen Jahren gestellten Einbürgerungsanträge sind nach Auskunft des Einwohneramtes in Verbindung mit den jeweiligen Gesetzesänderungen zu sehen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit nachfolgend einige Rechtsänderungen, die Einfluss auf die Entwicklung der Fallzahlen hatten:

- * Durch § 40 b StAG² (Staatsangehörigkeitsgesetz) sind im Jahr 2000 zusätzlich ca. 260 Anträge gestellt worden. Die nach § 85 AuslG (Ausländergesetz) für die Einbürgerung erforderliche Aufenthaltsdauer wurde von 15 Jahren deutlich auf 8 Jahre verkürzt. Auch die politische Debatte um die geplanten Änderungen zur Einbürgerung (Sprachprüfung etc.) führte möglicherweise - vor allem bei vielen älteren Eheleuten - dazu, sich noch aufgrund des ausschließlich längeren Aufenthaltes (15 Jahre) einbürgern zu lassen.
- * Durch die EU-Osterweiterung im Jahre 2005 und 2007 ist die Anzahl der Staaten gestiegen, denen (Reise-)Freizügigkeit zusteht; insoweit könnte auch dies ein Indiz für rückläufige Einbürgerungszahlen sein.
- * Auch der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt (sog. "Geburtserwerb") nach § 4 Abs. 3 StAG führt zu sinkenden Einbürgerungszahlen, da diese Kinder bereits die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Im Falle der Einbürgerung der übrigen Familienangehörigen wären diese Kinder früher als "miteinzubürgernde" Kinder in der Fallzahlenstatistik erschienen.
- * Die sinkenden Fallzahlen im Jahr 2008 werden allgemein auch auf die in diesem Jahr erfolgten Änderungen im Einbürgerungsrecht zurückgeführt (Sprach- und Einbürgerungstest, Wegfall der begünstigenden Vorschriften für Kontingentflüchtlinge).

Abb. 9+10 Hierbei handelt es sich um die Übergänge von der Grundschule zur weiterfüh-

renden Schule.

- Abb. 12 Der Beschäftigungsquotient stellt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren dar. Stand der Bevölkerung ist in diesem Fall der 31.12.2007.
- Abb. 16 Die Grundsicherungsquote bildet der Anteil der Leistungsempfänger(innen) von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (ab Volljährigkeit) und im Alter - außerhalb von stationären Einrichtungen - an der Gesamtbevölkerung im Alter von 18 Jahren und älter.
- Abb. 17-19 Ein Migrationshintergrund liegt bei den Daten des Gesundheitsamtes vor, wenn in den ersten vier Lebensjahren in der Familie vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wurde.
- Abb. 19 a Unter Sprach- und Sprechstörungen ist hier nicht die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache zu verstehen. Vielmehr handelt es sich um Auffälligkeiten in der expressiven Sprachfunktion (Sprachlautbildung, Stammeln, Stottern) und der rezeptiven Sprachfunktion (auditive Wahrnehmung).
- Abb. 19 b Bei der Rubrik “%-Anteil in Behandlung” ist hier in der Regel die Versorgung mit einer angemessenen Sehhilfe gemeint.

Erläuterungen zu den Tabellen

- Tab. 6 Zu den Kurswiederholer(innen) ist folgendes anzumerken: Die Möglichkeit zur Kurswiederholung besteht erst seit dem 01.12.2007. Der Großteil der Kurswiederholer(innen) hat die Wiederholungsstunden überwiegend in den entsprechenden Modulen “normaler” Kurse absolviert. Kurse, in denen ausschließlich Wiederholer(innen) beschult wurden, bilden die Ausnahme. Dies erklärt auch die niedrige Zahl von nur zwei laufenden Wiederholerkursen im Dezember 2008.
- Tab. 9 Zum Migrationshintergrund ist hier die Begriffsdefinition der KGSt hinterlegt. Danach zählen zu den Personen mit Migrationshintergrund:
- * Ausländer(innen),
 - * Aussiedler mit eigener Migrationserfahrung,
 - * eingebürgerte Ausländer(innen) mit oder ohne eigene Migrationserfahrung sowie
 - * minderjährige Kinder von Ausländern, Aussiedlern und Eingebürgerten.
- Tab. 10 Die Abschlussart “mit Hochschulreife” wurde für das Jahr 2008 (in Klammern die Zahlen von 2007) noch einmal differenziert nach Schulart. So machten 72,3% (74%) der deutschen Schulabgänger(innen) ihr Abitur am Gymnasium,
- 18,6% (18,0%) an der Gesamtschule. Von den ausländischen Schulabgänger(innen) machten 56,5% (64,6%) ihr Abitur an Gymnasien, 39,1% (23,1%) an

Gesamtschulen. Die jeweilige Differenz zu 100 % bilden die Abschlüsse an Waldorfschulen und Weiterbildungskollegs.

- Tab. 11 Ein Migrationshintergrund liegt hier vor, wenn in den ersten vier Lebensjahren in der Familie vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wurde.
- Tab. 13 Der hier berechnete Arbeitslosenquotient ist nicht identisch mit der Arbeitslosenquote der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Er greift nicht auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Versicherten als Bezugsgröße zurück, sondern auf die Zahl der "potenziell Erwerbsfähigen". Als "potenziell erwerbsfähig" gelten alle Personen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren. Durch den Rückgriff auf diese Bezugsgröße wird ein aussagekräftiger kleinräumiger Vergleich der Bochumer Ortsteile möglich.
- Tab. 16 In der Tabelle 16 sind nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, die in Bochum wohnen.
- Tab. 17 Die SGB II-Quote bildet der Anteil der Empfänger(innen) von Leistungen nach dem SGB II an der Gesamtbevölkerung von 0 bis unter 65 Jahren.
- Tab. 19 Die SGB II-Quote Minderjähriger bildet der Anteil der Empfänger(innen) von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 0 bis unter 18 Jahren.

**Integrationsbüro der Stadt Bochum
Junggesellenstraße 8, 44777 Bochum**

<http://www.bochum.de/integrationsbuero>
amt04@bochum.de

